

# Kann ich die Verbeamtung jetzt vergessen?

**Beitrag von „CDL“ vom 27. Juli 2020 13:16**

## Zitat von Kathrin88

Ich wollte das jetzt nicht so ausfern lassen.

Um es zusammen zu fassen scheint es immer eine Einzelfallentscheidung des Amtsarztes zu sein. Ich habe übrigens nicht vor eine Therapie zu machen. Ich war nur 2 Mal beim Neurologen und der hat mir Antidepressiva verschrieben, die sowohl gegen somatoforme als auch gegen Angststörungen helfen. Ich schätze den Mann auf Mitte 60. Wenn der bald in Rente geht habe ich eh ein riesiges Problem mir noch was schreiben zu lassen, dass meine gesundheitliche Fähigkeit bescheinigt.

In meinem Studiengang wimmelt es übrigens von psychisch kranken angehenden Lehrern. Wir hatten an einem sentimental Abend mal das Thema psychische Erkrankungen, wo der ein oder andere Tacheles redete und ich war erschrocken. Bei uns im Studiengang gilt immer noch: Machst du eine Therapie, kannst du die Verbeamtung vergessen. Das hält sich übrigens hartnäckig. Ich habe Kommilitonen, die so weit gehen, dass sie sich die Antidepressiva und das Ritalin im Darknet beschafft/durch Dritte haben.

Ich sage euch ehrlich, dass ich aus Angst soweit war, meine Kommilitonen zu fragen, ob sie für meine Beschwerden etwas haben. Dann hat sich aber mein Verstand gemeldet und ich bin zum Arzt gegangen.

Vielleicht kriege ich dafür in ein paar Jahren die Quittung, aber mein Leidensdruck war (ist) groß.

Also du willst keine Therapie machen, keine Medikamente nehmen. Hast schon darüber nachgedacht, dir auf illegalem Weg Medikamente zu besorgen, bist dann doch lieber zum Arzt gegangen, weil dein Kopf sich meldet hat, der sich jetzt aber nicht meldet und dir sagt, dass du Hilfe auch annehmen musst, damit sie wirken kann? Das finde ich sehr schade für dich.

Befremdlich finde ich deine Äußerungen zu ADs oder auch Ritalin, welche Kommilitonen sich illegal beschaffen würden. Mir fällt es schwer zu glauben, dass es so etwas häufig genug in deinem Studiengang gibt, dass du das im Plural angeben kannst, aber da ich nie illegale Drogen konsumiert habe, fehlt mir für bestimmte dahinterstehende Haltungen schlachweg das Verständnis, insofern habe ich derartiges vielleicht nur nie mitbekommen, weil ich sicherlich keine passende Ansprechpartnerin war für Kommilitonen, die zu derartigen Schritten bereits entschlossen waren.  Dennoch solltest du -wenn es das tatsächlich gibt bei euch- diesen Kommilitonen ärztliche Beratung dringend ans Herz legen. Mit selbstdosierten Medikamenten

ist generell nicht zu spaßen und Psychopharmaka sind keine Smarties für behandlungsunwillige Studierende. Ich möchte nicht böse sein, aber mein Trollsensor schlägt bei so einer Behauptung an und meldet ernsthafte Zweifel..